



Vollmacht

Ich kann nämlich nicht
kommen, weil ich
mit der Frau so verkan-
nen, folgt demnach. Ich
habe Frau Linde meine
Gattin, ab. Brüllabank,
sonst nichts
die Frau

Brüllabank
die Frau
als ich. also
nicht für
nichts
Mayer

Der eine klagt von wegen Raten, die andere ihm nicht zahlen taten. — Der Zweite hat das „Wechselfieber“. — Der Dritte nennt den Vierten „Schieber“. — Der Fünfte gar ist schon gestorbt. — Jetzt klagt man, wer den Mann beerbt. — Ein Sechster, in des Lebensqual — hat nur gesagt: „Sie könn'n mir mal!“ — Schwupp, ist der Sieb'te schon belitten. — Auch dieses muß der Richter kitten. — Desgleichen, wenn der Herr Portjeh — hat Differenzen mit Frau Schnee. — Von wegen, weil sie unverhohlen — gemurrt hat; „Knietschke hat gestohlen!“ — Kurzum, mit einem Wort gesagt: Man lebt, man leidet und man klagt.

* * *

Auf diesen Seiten nun — bebildert — seht ihr so einen Fall geschildert: Herr Maier kaufte von Herrn Mayer — 12 Dutzend Töpfe, Marke „Freia“ — weil doch Herr Maier — wie

Doch da du klug und auch beweibst — Du vorher eine Vollmacht schreibst — Weil „Muttschen“ nun mal solch' gewissen — Avec hat, den man nennt „gerissen“